



Value-Holdings International AG ● Bahnhofstr. 30 ● 86150 Augsburg

An die Aktionäre der

Value-Holdings International AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Nettoinventarwert (NAV) der Value-Holdings International AG lag zum 31.12.2024 bei 2,92 € je Aktie. Unter Berücksichtigung der im Juni erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 0,09 € je Aktie hat sich der NAV kaum verändert. Im gleichen Zeitraum stiegen die großen Vergleichsindizes DAX und EuroStoxx 50 um 18,8 % bzw. 8,3 %, während der SDAX, der die kleineren Unternehmen enthält, um 1,8 % zurückging. Die Tendenz zeigt weiterhin ein starkes Auseinanderdriften der Kursentwicklung von großen und kleinen Unternehmen in Europa. Das bestätigt auch das vierte Quartal. Im letzten Quartal sank der NAV um 4,9 %, ebenso der SDAX um 3,2 % und der EuroStoxx50 um 2,1 %. Nur der DAX konnte um 3 % zulegen. Auch ein Blick auf unsere TOP-Performer wie Porr (+41,3 %), Traton (+31,1 %) und Fresenius (+19,5 %) zeigt, dass diese zu den größeren Titeln gehören, während die weniger guten Performer wie PolyTec (-41,7 %) eher zu den kleineren Unternehmen zählen. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Schere wieder schließen wird und fühlen uns dafür gut aufgestellt. Die Kursspanne der VHI-Aktie (WKN: 756 362) an der Berliner Börse lag im Jahr 2024 zwischen 2,50 € und 3,20 €. Ende Dezember lag der Kurs bei 2,90 € und damit um 5,1 % über dem Vorjahreswert von 2,76 €.

Ein Blick ins Portfolio: Wir wollen alles daransetzen, den NAV pro Aktie langfristig zu steigern und damit auch die Dividende pro Aktie langfristig zu halten und zu erhöhen. Dabei konzentrieren wir uns auf rationale Entscheidungen: Wir suchen gute Unternehmen zu einem attraktiven Preis, die uns langfristig möglichst eine zweistellige Rendite bieten. Im dritten Quartal haben wir wieder gesehen, wie schnell es an der Börse gehen kann. Wenn man an der Börse rationale Entscheidungen trifft, die auf einer guten Analyse basieren, kann sich der Erfolg schneller einstellen, als man denkt.

Die im Oktober neu gekaufte Beteiligung CompuGroup hat sich sehr schnell als gutes Investment erwiesen. Das Unternehmen CompuGroup Medical ist eines der weltweit führenden E-Health Unternehmen mit über 9.000 Mitarbeitern und Standorten in 20 Ländern. Die Softwareprodukte des Unternehmens unterstützen alle ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Krankenhäusern, Arztpraxen, Apotheken, Laboren und sozialen Einrichtungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Digitalisierung der Arzt-Patienten-Interaktion mittels digitaler Gesundheitsakten, E- Rezept sowie Informationsdienstleistungen für Krankenversicherungen und Pharmaunternehmen. CompuGroup gehört zu den Technologieführern mit höchstem Sicherheitsanspruch und ist durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert.

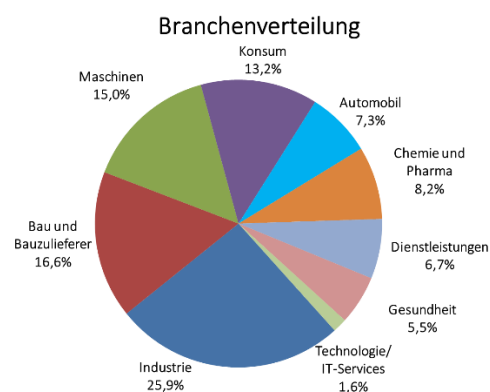
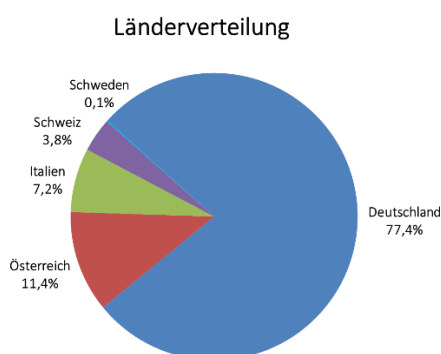
Wir hatten unsere Anteile an dem Unternehmen nach den Q3-Zahlen aufgestockt und Anfang Dezember wurde bekannt, dass die Gründerfamilie Gotthardt mit Gesellschaften der CVC Capital Partners plc eine Investorenvereinbarung abgeschlossen hat, wonach CVC den Aktionären der CompuGroup ein freiwilliges öffentliches Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zu 22 € unterbreiten wird. Nach Vollzug des Angebots soll CompuGroup von der Börse genommen werden. Da der Angebotspreis nur unwesentlich unter dem von uns ermittelten fairer Wert von 23 € liegt und wir üblicherweise einen Anlagehorizont von 3-4 Jahren unterstellen, haben wir die gesamte Position zu 21,60 € verkauft. Damit haben wir in sehr kurzer Zeit einen guten Gewinn erzielt.

Wir haben auch die verhaltene Wirtschaftsstimmung in Deutschland genutzt, um mit Hermle, dem Hersteller von Fräsmaschinen, einen absoluten Hidden Champion weiter aufzubauen. Wir sind überzeugt, dass das Unternehmen durch die zunehmende Automatisierung in der Fertigung langfristig wachsen kann. Auch das dritte Quartal verlief

deutlich besser als von uns erwartet. Hermle erzielte im dritten Quartal ein Umsatzplus von 1,8 %. Stabilisierend wirkte die Nachfrage nach Automatisierungslösungen, insbesondere aus Nordamerika. In den ersten neun Monaten ging der Umsatz dennoch um 4,5 % auf 363,8 Mio. € zurück, wobei das Ergebnis aufgrund der geringeren Kapazitätsauslastung stärker als der Umsatz sank. Genaue Zahlen werden leider nicht genannt. Der Vergleich mit den Branchendaten des VDW fällt jedoch positiv aus. Laut VDW verzeichnete die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im gleichen Zeitraum einen Umsatzrückgang von 8 % und auch der Auftragseingang ging laut VDW in den ersten neun Monaten branchenweit um 23 % und bei Hermle um 9,9 % zurück (nach -6 % im ersten Halbjahr). Das Unternehmen ist mit einer Nettoliquidität und einer hohen Eigenkapitalquote von 72,4 % weiterhin solide finanziert und setzt seine Investitionen konsequent fort. Diese beliefen sich auf 32,9 Mio. € nach 19,9 Mio. € im Vorjahr. In den vergangenen Jahren hat das Hermle-Management das ihm anvertraute Kapital (Eigen- und Fremdkapital) mit Renditen zwischen 18 % und 43 % verzinst, was zeigt, welcher Wert für uns Aktionäre daraus entstehen kann.

Die erläuterten Portfolioveränderungen führten dazu, dass die Liquiditätsquote zum Ende des vierten Quartals 2024 bei rund 12,2 % lag und unsere Gesellschaft damit zu gut 87,8 % (31.12.2023: 91 %) investiert war. Die Top 10 der insgesamt 34 (Ende 2023: 35) Kernpositionen waren in der Reihenfolge ihrer Portfoliogröße zum 31.12.2024 die folgenden Titel:

1) KSB AG Vz.	5,9 %	6) Neodecortech SpA	3,6 %
2) Porr AG	5,1 %	7) Hugo Boss	3,5 %
3) Traton SE	4,4 %	8) SAF-Holland SE	3,5 %
4) Fresenius SE & Co. KGaA	3,7 %	9) Hornbach Holding AG	3,4 %
5) Mercedes-Benz AG	3,6 %	10) Sto SE & Co. KGaA	3,4 %



Die im vergangenen Jahr durchgeführten Transaktionen führten zu Veräußerungsgewinnen in Höhe von gut 725 T€. Insgesamt erzielte die VHI Wertpapiererträge in Höhe von 445 T€, was einen leichten Rückgang gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres (465 T€) bedeutet. Die erzielten Zinserträge in Höhe von 33 T€ liegen hingegen deutlich über dem Niveau des gesamten Jahres 2023 (12 T€), so dass wir insgesamt den kumulierten Wert aus Dividenden- und Zinserträgen des Jahres 2023 (477 T€) annähernd erreicht haben.

Unter Berücksichtigung der realisierten Veräußerungsgewinne sowie der bereits vereinnahmten Dividenden- und Zinserträge sollte es uns gelingen, vorbehaltlich der zum Jahresende vorzunehmenden Abschreibungen, auch im Jahr 2024 ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, wollen wir auch künftig an unserer bisherigen Ausschüttungspolitik festhalten. Dies würde dann auch für das Geschäftsjahr 2024 die Ausschüttung einer Dividende je Aktie (mindestens) auf Vorjahresniveau bedeuten.

Erwartungen: Wir können nicht genau sagen, wann die Konjunktur in Europa wieder anspringt oder sich die Schere zwischen Small und Large Caps schließt, aber wir sehen uns mit unserem Portfolio auf alle Szenarien gut vorbereitet. Wir werden weiterhin Entscheidungen mit Augenmaß treffen, um das Portfolio und die langfristige Performance nachhaltig zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen
 Florian König, Vorstand Value-Holdings International AG